

Als Hass zu lieben lernte

wurde alles anders- neues Chap online

Von abgemeldet

Kapitel 3: ...doch, sollte man seine Tränen nicht zeigen...

Erst Mal ein ganz großes Sorry, dafür das ich mir mal wieder so eine Unmenge zeit gelassen habe.

Aber ich hatte unglaublich viel Stress in letzter Zeit.

Ich hatte sogar schon überlegt die Fanfic ganz auf Eis zu legen, aber ich habe mich doch noch mal entschieden dies nicht zu tun...

na ja vielleicht lest ihr das Chap ja trotzdem, obwohl ich mir außerordentlich viel Zeit dafür gelassen habe...

Und bevor ich es vergesse: Vielen Dank für eure super lieben Kommies *alle durch knuff*

Na ja ich will euch dann nicht länger vom Chap abhalten...

Viel Spaß beim lesen ^^

Als Hass zu lieben lernte

-wurde alles anders

Kapitel 3

...doch, sollte man seine Tränen nicht zeigen...

Erneut wischte Temari sich die Tränen weg.

Doch es brachte nicht viel. Immer wieder traten neue hervor, die sich langsam aber sicher den Weg über ihre Wangen bahnten.

Sie lauschte kurz, vielleicht hatte sie es sich ja auch nur eingebildet.

Tatsächlich waren keine Schritte oder ähnliches zu hören.

Innerlich seufzte sie kurz auf.

Die Blondhaarige hatte es sich tatsächlich nur eingebildet.

Erleichterung machte sich in ihr breit.

Müde schloss sie ihre Augen, öffnete diese aber wieder nach einem kurzen Moment und lief in Richtung Haus. Sie sollte sich dringend hinlegen. Müde gähnte sie, streckte sich kurz, hielt aber prompt in der Bewegung inne, als sie ein paar Meter vor sich ein Augenpaar entdeckte.

Ein Augenpaar das sie nur zu gut kannte.

Kurz blickte sie erschrocken drein, fasste sich dann aber schnell wieder.

Die Blondhaarige funkelte ihren gegenüber böse an und ging mit hochoberhobenen Hauptes an ihm vorbei und tat so als, ob es ihr egal wäre.

Doch innerlich sah es anders aus.

In ihrem Innern tobte ein Sturm. Er hatte sie weinen hören, da war sie sich fast hundertprozentig sicher gewesen.

Er stand bestimmt schon länger dort, hatte sich ein Spaß draus gemacht sie weinen zu hören und nun stand er da, mit seinen desinteressierten Blick.

Er hatte sie in einem schwachen Moment erlebt, das würde er sicherlich noch irgendwie noch zu nutzen wissen. Selbst Gaara und Kankuro hatten sie noch nicht weinen gehört, geschweige denn gesehen.

Schließlich bedeutete es, dass wenn sie weinen würde, wäre sie schwach. Und dies wollte sie sicherlich nicht sein. Komme was wolle.

All die Jahre, seit dem Tod ihrer Mutter hatte sie sich um den Haushalt gekümmert. Sich immer zusammen gerissen und sich vor keiner Arbeit gescheut.

Nie hatte sie geweint, zu mindest nie vor anderen.

Und nun hatte er sie weinen gehört, wenn nicht sogar gesehen.

Mittlerweile hatte sie sich in ihrem Bett nieder gelassen und schaute stur geradeaus. Sie schloss ihre Augen und redete sich ein, das dies alles nur ein ‚böser Traum‘ oder irgendwas ähnliches wäre. Morgen würde alles wieder beim Alten sein.

Morgen würden keine Konoha-Nins in ihrem Haus sein.

Morgen würden ihre Brüder am Frühstückstisch sitzen würden und mindestens einer würde gebannt auf das Frühstück warten...

Shikamaru hatte keine Ahnung wie lange er schon da gestanden hatte. Er wusste nur, dass er eigentlich kurz frische Luft schnappen wollte.

Dass hatte er zu mindest vorgehabt.

Doch dem wurde ja ein Strich durch die Rechnung gemacht.

Er lehnte sich, mit dem Rücken an den Baum, an dem sie sich noch kurz vorher gelehnt hatte, verschränkte seine Arme hinter den Kopf und blickte hoch zum Himmel.

Er dachte über das nach, was er gerade gehört und gesehen hatte.

Vielleicht hatte er sich dies ja auch nur eingebildet, aber dies war ja eher unwahrscheinlich, so wie er fand. Er hatte sie wirklich weinen gesehen.

Vielleicht hätte er ja zu ihr hingehen sollen. Sie trösten sollen. Doch wahrscheinlich hätte sie ihn dadurch ja auch keines Blickes gewürdigt.

So war es, seiner Meinung nach, sicherlich besser. Schließlich würde so alles bleiben

wie bisher.

Das Mädchen, das immer so tat, als ob ihr nichts und niemand was anhaben könnte, hatte hier vor seinen Augen geweint.

Den Grund, den kannte er nicht. Er war aber auch nicht wirklich erpicht darauf diesen kennen zu lernen.

Eines aber wusste er! Sie würde ihn von jetzt an mit einen noch tödlicheren Blick strafen, schließlich war er eventuell die erste Person die sie jemals weinen gesehen hat.

Aber was soll's, das würde auch nicht viel ändern.

Eigentlich würde alles so bleiben wie bisher.

Schließlich gähnte der Nara auf, steckte sich und begab sich langsam wieder ins Haus. Vielleicht, hatte Ino sich mittlerweile ja wieder ein gekriegt.

Schließlich war das ja der einzige Grund, warum er hinausgegangen war. Er hatte sich ihre Meckerei nicht antun wollen. Wenn es nach ihm gegangen wäre, wäre er direkt ins Bett gegangen.

Als er das besagte Zimmer, in den sich seine Teamkameraden befanden, betrat, herrschte dort eine angenehme Ruhe.

/Wenigstens etwas Erfreuliches.../

Ino hatte sich nach anfänglichen sträuben, doch noch ins Bett begeben, hatte sich ein Buch geschnappt und war in den Inhalt versunken. Das war wahrscheinlich auch der Grund warum, sie keine Reaktion von sich gab, als Shikamaru den Raum betreten hatte.

Die blondhaarige Kunoichi blickte dennoch von dem Buch auf und sah zu ihm. Sie lächelte kurz, sah dann aber so einen suchenden Ausdruck auf seinem Gesicht. „Was ist los, Shika?“, fragte sie immer noch lächelnd.

„Ich frage mich nur, wo Choji ist...“, gab er von sich und zog eine Augenbraue in die Höhe. Er wurde das Gefühl nicht los, das sie damit was zu tun hatte.

„Ach der... mhh~ der ist momentan ziemlich beleidigt...“, mit einer kurzen Handbewegung deutete sie auf eine Ecke im Raum, wo er sich dann tatsächlich befand. „... ich hab beschloss, das er eine Diät braucht... und all seine Chipstüten versteckt...“

Dies sagte sie mit einer eher beiläufigen Stimme, ehe sie sich wieder ihrem Buch widmete...

Shikamaru blickte sie kurz verwundert an. Sagte aber nichts.

Er würde ja auch nichts daran ändern können, da war er sich sicher.

Kurz schaute er zu seinen Kumpel, der sich mit all seinen Sachen in einen in eine Ecke verkrochen hatte. Der Nara zuckte kurz mit seinen Schultern, nahm dann seine Sachen, um sich im Bad umzuziehen. Danach würde er sich dann in das Bett legen, sich in seine Decke kuscheln und ins Land der Träume übergehen...

So wieder mal ein ziemlich ereignisloses Kapitel...

aber na ja.. freut euch auf das nächste...

Im nächsten Chap wird ein bissle Shikalno vorkommen, hoffe ihr seit mir deshalb nicht so sonderluich böse, aber glaubt mir, das ist für die andern beiden Pairings ShikaTema und Chojilno, besonders wichtig...

jedenfalls werde ich mich diesmal beeilen mit den nächsten Chap. Na ja eigentlich ist es ja schon fertig, aber bis zum hochladen könnte es noch ein bissle dauern...

wahrscheinlich wird es erst mit nächsten Monat was ^^'

na ja.. schon mal danke für die Kommies ^^